

## Operation Übernahme? Übernahme wohin? Übernahme in den Kapitalismus?

Was haben Staat und Kapital nicht alles versucht, um zu verschleiern: Der **Ausbildungspakt** zwischen Unternehmern, und Regierung sollte der jahrelangen Ausbildungsplatzkrise ein Ende machen: Ergebnis? Jedes Jahr fehlen weiterhin 100 000 Ausbildungsplätze... **Wer schon länger** auf einen **Ausbildungs- oder Arbeitsplatz** wartet, kennt auch die **Schikanen des Arbeitsamts**. Nicht dieses System ist verantwortlich, die Schuldigen sollen wir **selbst sein... Angeblich** zu schlechte Noten und dann auch noch der Berufswunsch! Wie können wir nur annehmen, dass wir uns unseren Beruf aussuchen könnten?! Haha! Es ist doch so, dass vorrangig Berufe ausgebildet werden, die auch in die kapitalistische Verwertungslogik passen.

**Fachkräftemangel!** Es gibt zu wenig Personal in den Betrieben, zu viele Überstunden, hohe Erwerbslosigkeit...aber nur **ca. 23%** aller Betriebe bilden überhaupt aus! Das alles passt für die Herren Unternehmer hervorragend zusammen. Sie können sich am „Markt“ die passenden (billigsten, **qualifiziertesten flexibelsten..**) Lohnsklaven aussuchen. Die werden am besten noch befristet oder als Leiharbeiter eingestellt. Die Herren Kapitalisten denken eben nur an ihren eigenen Profit.

**Die Jugend ist die Zukunft. Der Spruch ist der Hohn!** 15% der in Deutschland lebenden Kinder sind arm. Kinder aus der **Arbeiterklasse** (vor allem aus Migrantenfamilien) werden im deutschen Bildungssystem und auf dem „Arbeitsmarkt“ systematisch **aussortiert**, ausgegrenzt und extrem **benachteiligt**. Leistungsterror und Konkurrenzdruck bestimmen den Schul- und **Ausbildungsalltag**. Wer einen Abschluss hat, hat kaum eine Perspektive außer Leiharbeit und Hartz IV. Ende 2010 gab es mehr als 1,5 Millionen Menschen unter 29 ohne Berufsausbildung. Fast eine halbe Million Jugendlicher sind im so genannten Übergangssystem geparkt, gehen weiter zur Schule, in die „Berufsvorbereitung“ oder andere Maßnahmen. Diese Maßnahmen sollen uns darauf trimmen,

verwertbar für das Kapital zu sein, damit sie mit uns ihren Profit maximieren können!

**Krieg führen statt Übernahme in einen ganz normalen Job?** Kriegseinsätze in der Freiwilligenarmee! Solche Perspektiven bieten sie uns, wenn's mit der Ausbildung und der Übernahme nicht klappt. Als Alternativberuf: Ausbildung zum Töten. Mit der Waffe in der Hand gibt es auch die 100% Übernahme - in einen Kriegseinsatz. Und für wessen Interessen ziehen wir dann in den Krieg? Für die Interessen **der Banken und Konzerne**.

**Laut und stark?** „Der Kapitalismus hat sich übernommen-**Jetzt übernehmen wir!**“ mit diesem Motto wurde **während der Krise 2009** die Kampagne **„OPERATION ÜBERNAHME“** gestartet. Kernforderung: **Nach der Ausbildung muss übernommen werden.** Von Anfang an wurden wir in Aktionskonferenzen auf die Kampagne eingeschworen. **Aktionstage** waren zwar **spaßig**, aber mit **nur wenigen** Teilnehmern und **perfekt gestylt konnten wir keine Wirkung** erzielen. Seit Anfang 2009 wurden mehr als 280 **regionale Aktionen in und außerhalb der Betriebe** gemacht. **Heute sind wir endlich auf der Straße - und das ist gut so!** Aber **Laut und stark?** **Laut ja!** - Es gibt den vollen Sound. Aber **stark?** **Sind wir wirklich stark**, wenn wir wie **eine riesige Party durch die Straßen ziehen?**

**Fakt ist:** Bisher konnte die **kämpferische Jugend in der IG Metall** erfolgreich von allzu **radikalen Kämpfen abgehalten** werden: Die Verantwortlichen fanden es in der Regel „nicht so gut“, wenn wir unsere **Sache selbst in die Hand nehmen**. Warum meckern wir so rum? Weil wir einen Grund dafür haben! Wir können es nicht ab, wenn jemand scheinradikal daherredet aber wir nur Dampf ablassen sollen. Schauen wir uns doch mal um! Alles vorgefertigt. Irgendeine Firma für Öffentlichkeitsarbeit macht uns das **Aktionskonzept** und wir dürfen dann - immer schön im Rahmen - „laut und stark“ für schöne **Pressebilder** sorgen, damit die IG Metall so gut wie seit Jahren nicht mehr in den Medien

# Nein! Wir wollen die Übernahme in eine bessere Welt!

## Nein! Wir wollen die Übernahme in eine bessere Welt!

präsent ist. Ist es das, wofür wir hier sind?

**Laut und stark für Zukunft und Perspektiven?**

„Wer bittelt, hat schon verloren“. **Nein!** Wer nicht **KÄMPFT**, hat schon verloren! Es ist gut, für 100% Übernahme zu kämpfen! Für Ausbildungsplätze auch! Für bessere Arbeitsbedingungen! Für ein Verbot der Leiharbeit! Für höhere Löhne! Bessere Sozialleistungen! All das **MÜSSEN** wir uns erkämpfen!

Und was kommt dann? Sind wir von der Lohnsklaverei befreit, wenn wir all das erkämpft haben? **NEIN!** Das sind alles wichtige aber nur erste Kämpfe, die das System noch nicht in Frage stellen. Auch wenn wir erfolgreich sind, wird das kapitalistische Ausbeutungssystem weiter bestehen. Trotz alledem müssen wir anfangen! Wir müssen uns mit allen kämpfenden und um ihre Rechte streitenden Arbeiterinnen und Arbeitern, Erwerbslosen, Schülerinnen und Schülern verbinden. Bildungs- UND Ausbildungsstreik! Kampf dem Sozialraub! Gegen rassistische Sondergesetze! Gegen die Militarisierung und Faschisierung der Gesellschaft!

**Klassenkampf und Revolution! Dann klappt's auch mit der Übernahme!**

Wie lange brauchen wir, die Jugendlichen in diesem Land, um endlich mit aller Macht zu kämpfen! Griechenland, Spanien, Italien, Tunesien, Ägypten, Frankreich, England... überall gehen die Jugendlichen auf die Straße... Sie kämpfen, wenn auch größtenteils unorganisiert gegen Sozialraub, Rassismus und auch gegen das System. Der Widerstand wird zwar brutal von den so genannten Demokraten hart bekämpft: Platzräumungen, Prügel, Eilprozesse und überall fordert das System „eine harte Bestrafung“. Aber die Jugendlichen sind für ihre Rechte aufgestanden und diese Kampferfahrungen kann ihnen keiner mehr nehmen! Den Kampf für eine gerechte Welt ohne Ausbeutung können wir nur in unsere eigenen Hände nehmen. Unorganisiert werden wir kaum Erfolg haben.

**In der Gewerkschaft organisieren?** Ist mal ein erster, ja ein notwendiger, Schritt. Aber der

Gewerkschaftsapparat wird uns verraten, er hat uns schon immer verraten, dafür ist er da. Er soll uns - vor allem in krisengeschüttelten Zeiten - beruhigen und uns davon abhalten, den Kampf für unsere eigenen Interessen aufzunehmen. Der Gewerkschaftsapparat, der mit dem Kapital aufs engste verflochten ist, will dieses kapitalistische System. **WIR aber NICHT!**

Wir wollen nicht aus der Gewerkschaft raus! Aber wir wollen aufdecken, wie es läuft - und wir wollen mehr. **Wir wollen dich und dich dafür gewinnen, dass wir uns gemeinsam organisieren gegen das herrschende System!** Wir lernen aus der Geschichte der Arbeiterbewegung, dass wir nur zum Ziel kommen, wenn wir uns eine mächtige Organisation schaffen. Eine schlagkräftige Organisation, die in der Lage ist unseren Kampf anzuleiten.

**JA! Jugend braucht Perspektiven - eine revolutionäre Perspektive! Ohne Krise im Sozialismus!** Das ist es! Wir wollen den Sozialismus erkämpfen. Mit der proletarischen Revolution unter Führung der kommunistischen Partei mit alle ihren Verbänden wollen wir dieses System stürzen! Organisiert in der KP - Kämpferisch für jede Verbesserung eintreten! Unsere Perspektive: **Für eine klassenlose Gesellschaft!**

## TROTZ ALLEDDEM!

Zeitung für den Aufbau der  
Bolschewistischen Partei in Deutschland



[www.trotzalledem.tk](http://www.trotzalledem.tk)  
[trotz.alledem@gmx.net](mailto:trotz.alledem@gmx.net)

Kontakt: Postfach48,  
73550 Waldstetten,

V.i.S.d.P: H. König,  
Kafkastr. 56,  
50829 Köln

September 2011